



**Sr. Raphaela Händler OSB**  
**Missionary Benedictine Sisters**  
**P. O. Box 202, Mtwara**  
**Tanzania**

**Email: [raphaela@ndanda-priory.org](mailto:raphaela@ndanda-priory.org)**  
Mtwara, 3. Juli 2015

Liebe Hl. Geist Gemeinde,

Heute danke ich für die Tuerkollekte im **Mai von 107,66 Euro** und die im **Juni 2015 von 144,09 Euro** über die Missionsprokura in Tutzing: zusammen mit Amina und ihrem Enkelkind Richard.

Diese Fotos nahm ich vor vier Tagen auf, als ich mit einem Team von *Tiba Shufaa*, unserem Palliativ Programm von UZIMA, Amina besuchte. Sie saß auf einer geflochtenen Matte vor ihrem Haus aus Ziegelsteinen. Das amputierte Bein fiel fast nicht auf unter ihrem bunten Tuch. Sie wusste, dass sie Besuch bekam und hatte sich schön angezogen. Sie leidet an einem bösen Melanom, ein Krebs, der zunächst am Fuß begann, der dann amputiert wurde. Aber inzwischen

hat er sich ausgebreitet und ist in Geschwüren aufgebrochen, die jeden Tag verbunden werden müssen und schmerzen. Noch wird sie täglich zum Krankenhaus gebracht (mit Motorrad oder Fahrrad), aber die Tochter und eine Schwiegertochter lernen nun, wie sie selber verbinden können. Es krabbelten mehrere Enkelkinder um die Oma herum, teils mit muslimischem Namen wie die Oma, teils mit christlichem Namen. Alle haben keinen Vater, der für sie sorgt und ihre Mütter müssen Wunder vollbringen, um die Kleinen satt zu kriegen und auch zu kleiden. Ich freue mich, dass wir mit unserem neuen Programm der Palliativcare vielen helfen können. Es wird sehr gut angenommen.

Vor 2 Wochen zeigte ich dem neuen Chefarzt von Nyangao ein Bild der Partnerkirche in Düsseldorf. „Was für eine schöne Kirche“, sagte er. „darin möchte ich gerne beten. Aber ich höre, dass die Deutschen nicht mehr in der Kirche beten wollen, sondern zu Hause.“ Ich musste ihm sagen, dass der erste Teil des Satzes stimmt, aber leider nicht der zweite, da viele gar nicht mehr beten. Das konnte dieser Akademiker überhaupt nicht verstehen. „Von dort haben wir doch das große Geschenk des Glaubens empfangen! Wie kann das sein?“

Mit herzlichen Grüßen in den Sommer,  
immer dankbar und für alle betend,

Sr. Raphaela Händler OSB

